

Meine Sternwarte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **11 (1966)**

Heft 97

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meine Sternwarte

Jeder Sternfreund hat seinen eigenen Weg, wie er zum Hobby der Astronomie gekommen ist. Der meine reicht in die letzte Aktivzeit der Mobilisation zurück, als sicher jeder Soldat, in klaren Nächten Wache stehend, den gestirnten Himmel betrachtete. Es war so: Bei einer Wachtkontrolle fand ich den diensttuenden Soldaten beim Studium seiner Sternkarte. «Ich studiere die Orientierungsmöglichkeiten bei Nacht», war die prompte Rechtfertigung seiner dienstlichen Ablenkung, und schon erklärte er mir die Sternbilder, ehe ich dazu kam, ihn zur Dienstpflicht zu ermahnen. Mit steigendem Interesse folgte ich seinen Erklärungen. Und nach der Wachtablösung betrachteten wir noch lange zusammen das glitzernde Himmelsgewölbe und verglichen die Sterne mit der Karte. Bald darauf fand man mich in freien, klaren Nächten nur noch am Scherenfernrohr oder ähnlichen Instrumenten, und fehlte irgendwo ein solches, so suchte man zuerst bei mir.

Bald aber war die Reichweite dieser Geräte für meine erweiterten astronomischen Kenntnisse nicht mehr genügend und der Wunsch nach einem leistungsfähigen Fernrohr wuchs. Ein glücklicher Zufall brachte den Gelegenheitskauf eines Zeissfernrohrs mit einem Objektiv AS ($D = 11 \text{ cm}$, $f = 165 \text{ cm}$), ausserdem ein Zeiss-Objektiv ($D = 13 \text{ cm}$, $f = 160 \text{ cm}$), für das ich ein zweites Fernrohr herstellte. Zwangsläufig folgte die drehbare Kuppel, die ich aus galvanisiertem Blech selbst herstellte. Die optische Ausrüstung wurde später durch eine Zeiss-Kamera ($f = 70 \text{ cm}$, $1:5$) und eine alte Weitwinkel-Fliegerkamera ergänzt.

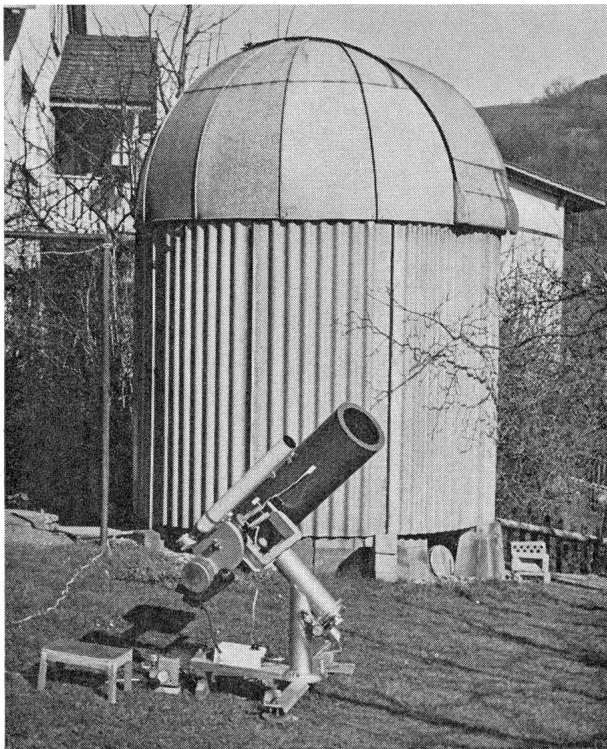


Abb. 1: Meine Sternwarte. – Vor der Kuppel transportable Montierung.

Im Selbstbau entstand in letzter Zeit noch eine Maksutow-Kamera 140/200 (1:2,8).

Das Wesentliche einer guten Ausrüstung liegt in ihrer Verwendung. Mein Beobachtungsprogramm erstreckt sich auf die visuelle und photographische Helligkeitsmessung von Mirasternen, insbesondere sollen photographisch Zeitpunkt und Verlauf der Minima erfasst werden. – Ferner werden Sternbedeckungen mit selbstgebaute Chronographen aufgezeichnet, eine reizvolle Amateurtätigkeit, wenn auch gelegentlich einmal dafür der schlafraubende Wecker benutzt werden muss. Für die Vorausbestimmung der Beobachtungsmöglichkeiten habe ich auf einem Karton den natürlichen Horizont ausgeschnitten und diesen Karton kann ich auf die eingestellte Sternkarte legen. Eine alte elektrische Pendeluhr zeigt mir die Sternzeit, eine Synchronuhr die Nor-

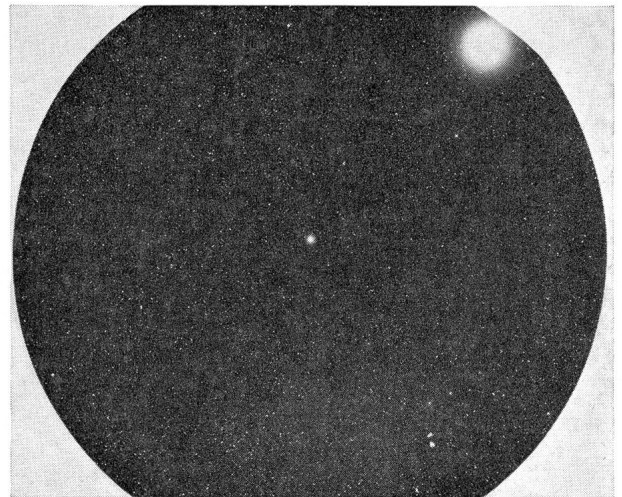


Abb. 2: Himmelsgegend bei ζ Tauri. – Am Rande erkennt man den Planeten Jupiter; zwischen ihm und dem Leitstern ζ Tauri liegt der Krabbennebel M1. MAKSUROW-Kamera mit $f=35 \text{ cm}$.

malzeit. – Meine Sternwarte besitzt noch viele Hilfsgeräte, die ich ebenfalls selber gebaut habe. Bald wird ein Protuberanzen-Fernrohr dazukommen. Eine einfaches optisches Photometer dient zur visuellen Veränderlichen-Beobachtung. Um die tief am Horizont liegenden Objekte zu erreichen, habe ich eine mobile Montierung angefertigt, die von einer Autobatterie betrieben werden kann. In meiner Region habe ich verschiedene Beobachtungsorte rekognosziert, die je nach Wetter gewählt werden.

Selbstverständlich soll jeder Astroamateur auch für die Popularisierung der Astronomie eintreten. Ein Zeitopfer soll da nicht gescheut werden. Eine gute Demonstration am Fernrohr ist die beste Werbung für unsere Sache. So wird meine Sternwarte auch weiterhin alle Sternfreunde willkommen heissen als Ausdruck meiner Dankbarkeit für die vielen am Sternenhimmel empfangenen Freuden.

ERNST REUSSER, Ennetbaden

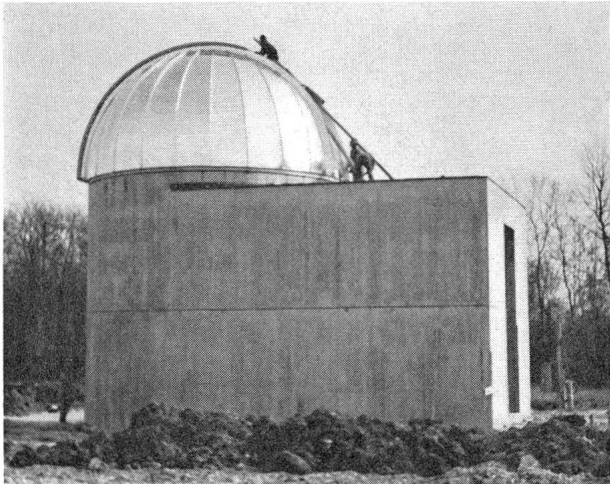
La nouvelle coupole de l'Institut d'Astronomie de l'Université de Lausanne

par B. HAUCK, Lausanne

La nouvelle coupole de l'Institut d'Astronomie de l'Université de Lausanne a été posée à *Chavannes des Bois* à la fin du mois de mars 1966. Elle abritera le télescope de 62,5 cm de diamètre (monture CASSEGRAIN) installé actuellement aux Grandes Roches à Lausanne.

Ses caractéristiques techniques sont les suivantes:
 diamètre extérieur: 6,60 m
 diamètre intérieur: 6,00 m
 hauteur 3,50 m
 poids environ: 6 tonnes.

Elle est formée d'une charpente en acier, le revêtement extérieur est en aluminium tandis que la partie intérieure est en pavatex.



Construite par l'Etat de Vaud à proximité du nouvel observatoire de Genève, cette coupole s'inscrit dans le programme de coopération entrepris par les deux cantons sur le plan de l'Astronomie et de l'Astrophysique.

Son utilisation est prévue essentiellement pour les travaux pratiques des étudiants des deux universités et pour l'entraînement des nouveaux observateurs. Un équipement de photométrie photoélectrique et un spectrographe doivent venir compléter le télescope. Ainsi des recherches avancées pourront être préparées (avant de les poursuivre à la station genevoise de l'Observatoire de Haute Provence ou au Jungfrauoch) et la possibilité de faire en Suisse des travaux de diplôme expérimentaux sera offerte aux étudiants.

Kunstblätter in Vierfarbendruck

Grossformate 21 × 27 cm

A Zwei Kunstblätter unserer «Flagstaff-Farben-Dia-Serie 4:

1) *Grosser ORION-Nebel, M 42*, (Aufnahme Nr. 3)

2) *Galaxie NGC 4565, (Spindel)*, (Aufnahme Nr. 6)

Beide Aufnahmen zusammen (Porto und Packung *inbegriffen*):

Schweiz: Fr. 2.20

Ausland: Fr. 3.— (ingeschr.)

Bei *rofachem* Bezug, also 20 Kunstblätter:

Schweiz: Fr. 18.—

Ausland: Fr. 23.— (ingeschr.)

B Zwei neue Kunstblätter unserer «Palomar»-Farben-Dia-Serie 1:

3) *Schleier-Nebel im Schwan* (Aufnahme Nr. 3)

4) *Krebs-Nebel im Stier* (Aufnahme Nr. 5)

Beide Aufnahmen zusammen (Porto und Packung *inbegriffen*):

Schweiz: Fr. 2.50

Ausland: Fr. 3.50 (ingeschr.)

Bei *rofachem* Bezug (also 20 Kunstblätter):

Schweiz: Fr. 20.—

Ausland: Fr. 25.— (ingeschr.)

A und B zusammen

4 Kunstblätter (Porto und Packung *inbegriffen*):

Schweiz: Fr. 4.50

Ausland: Fr. 6.— (ingeschr.)

Bei *rofachem* Bezug (also 40 Kunstblätter), *alles inbegriffen*

Schweiz: Fr. 36.—

Ausland: Fr. 45.— (ingeschr.)

Grössere Mengen: Preise auf Anfrage.

Keine Nachnahmen! Nur gegen Voreinsendung des Betrages durch die Post, *direkt* an

HANS ROHR, Generalsekretär der SAG,
Schaffhausen, Schweiz.

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik können unsere Leser kleine Anzeigen, wie zum Beispiel Fragen, Bitten um Ratschläge, Anzeigen von Kauf-, Verkauf- und Tausch-Angeboten und anderes, sehr vorteilhaft veröffentlichen.

Petites annonces

Cette rubrique, ouverte à tous nos lecteurs, leur permettra de poser des questions, de demander des conseils, ou de donner avis de ventes, achats ou échanges qu'ils désireraient effectuer.

Piccoli annunci

In questa rubrica i nostri lettori possono pubblicare, a condizioni vantaggiose, piccoli annunci pubblicitari come richieste di compera, di vendita e di scambio, domande e consigli, inerenti all'astronomia.

Zu verkaufen:

1 Spektrograph mit Quarzoptik im Vakuumgehäuse
Fr. 50.—

1 Spektroskop mit geradsichtigem Prisma, auf Stativ
Fr. 120.—

1 Polarimeter mit 3 Nicolprismen und Ablesefernrohr, auf Stativ
Fr. 100.—

1 photogr. Objektiv

D = 75 mm, 1:4 Fr. 50.—

1 Photoapparat, f = 15 cm,

1:4.5, Zeiss-Tessar Fr. 50.—

E. Reusser

5400 Ennetbaden

Suche

ORION-Nummern:

1, 4, 32, 37, 42, 43, 44, 46, 54, 55, 59

Offerten an

A. Tarnutzer
Hirtenhofstrasse 9
6000 Luzern